

FRIEDHELM- SCHÖNFELD-TRIO

(Berlin)

Friedhelm Schönfeld (as, fl, ld)

Klaus Koch (b)

Günter Sommer (d)

THE TRIO

(England/USA)

John Surman (bars)

Barre Phillips (b)

Stu Martin (d)

Ansage: Günter Sonnenberg

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“: Günter Sonnenberg,
Martin Linzer, Joachim Maaß

Aus dem Repertoire

Friedhelm-Schönfeld-Trio

Kouta (Schönfeld)

Gege for Gbesen (Schönfeld)

Aufruf (Schönfeld)

Ohne Probleme (Koch)

Melange (Schönfeld)

T-Centralen (Schönfeld)

THE TRIO

(lt. Ansage)

Nr. 34 – Zweimal im Trio

Spätestens seit John Surman 1968 in Montreux einen ersten Preis als bester Solist des Jazz-Festivals gewann, ist er ein gefragter Musiker auf der westeuropäischen Jazz-Szene und führt die Liste der westeuropäischen Baritonsaxophonisten unangefochten an. Im Herbst 1970 spielte er mit seinem jetzigen Trio in Prag und in Warschau, dort war sein Auftritt zweifellos der künstlerische Höhepunkt der Jazz-Jamboree. In Prag (durch Friedhelm Schönfeld) und Warschau geknüpfte Kontakte führten zum Gastspiel des Trios in Berlin.

John Surman (26) begann mit 15 Jahren Klarinette zu spielen, über die klassische Musik kam er zum Jazz. In England spielte er u. a. in der Mike Westbrook Band, bei Humphrey Littleton, Maynard Ferguson und mit Ronnie Scott. Bei Gastspielen quer durch Europa spielte er auf Festivals, in Clubs, für Radio- und Fernsehprogramme mit nahezu allen namhaften Jazz-Musikern zusammen, bis er sich mit den Amerikanern Barre Phillips und Stu Martin zum TRIO vereinigte.

Barre Phillips (36) spielte als Solist u. a. mit Leonard Bernstein und dem New York Philharmonic Orchestra, er war Mitglied der Gruppen von Archie Shepp, George Russel, Jimmy Giuffre, Attila Zoller. Seit 1967 wirkt Barre Phillips in Europa, u. a. bei Lee Konitz, Gunter Hampel, Chris McGregor. Er hat eine LP bespielt mit eigenen Improvisationen ohne Begleitung.

Stu Martin (32) spielt seit 1957, u. a. in den Orchestern von Quincy Jones, Duke Ellington, Count Basie, Slide Hampton und Maynard Ferguson. Bei einem ersten Europa-Aufenthalt spielte er u. a. mit Lee Konitz, Art Farmer, Jean-Luc Ponty und Dexter Gordon. Nach Amerika zurückgekehrt war er Mitglied des Gary Burton Quartett, später spielte er wieder in Europa mit einer Reihe namhafter Jazz-Solisten.

THE TRIO spielt einen vitalen, fast möchte man sagen explosiven modernen Jazz, der frei mit dem musikalischen Material umgeht, aber in seinen Strukturen betont einfach ist. Die Musiker lieben das Experiment, vor allem aber interessiert sie, daß die Menschen ihnen zuhören und ihre Musik verstehen.

Echten Jazz versteht John Surman als „einfache Musik“, an „Stilen“ ist er nicht interessiert. In einem Interview erklärte er u. a.: „Mit den technischen Anforderungen können wir es erfolgreich aufnehmen, aber das entscheidende Problem ist, in den Geist der Musik einzudringen. Das Kriterium ist nicht, ob ich meine Finger schnell genug bewegen kann, die Frage ist, ob ich den Jazz fühle. Ich glaube, daß menschliche Gefühle, im Jazz reflektiert, überall verständlich sind.“ Befragt, was er tun würde, könnte er nicht spielen, antwortete Surman: „Wenn ich nicht spielen könnte, würde ich einen Beruf wählen, der unmittelbar dem Wohl der Menschheit dient. Am wahrscheinlichsten ist, daß ich Arzt würde.“

Friedhelm Schönfeld, mit seinem Trio wie auch in anderen Formationen schon mehrfach Gast bei „Jazz in der Kammer“, muß nicht erneut vorgestellt werden. Zuletzt vertrat er mit großem Erfolg die DDR-Jazz-Szene auf dem Prager Jazz-Festival 1970. Wir begrüßen Friedhelm Schönfeld um so herzlicher, als sein Auftritt in Nr. 31 wegen eines Unfalls nicht möglich war und damit nachgeholt wird.

Klaus Koch, Bassist des Schönfeld-Trios und anderer Formationen, Nr. 1 auf seinem Instrument und seit Nr. 1 von „Jazz in der Kammer“ dabei, bestreitet sein 10. Konzert in dieser Reihe. Herzlichen Glückwunsch!
M. L.

„Jazz in der Kammer“ Nr. 35 ist am 5. April 1971 um 20 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters. Der Vorverkauf beginnt am 15. März 1971.

Unser Spielplan

Deutsches Theater

DER FRIEDEN	Aristophanes/Hacks
NATHAN DER WEISE	Lessing
FAUST I	Goethe
IPHIGENIE AUF TAURIS	Goethe
DER DRACHE	Schwarz
DIE AULA	Kant
EIN LORBASS	Salomon
DAS VERHÖR VON HABANA	Enzensberger
LE FAISEUR ODER WARTEN AUF GODEAU	Balzac/Hammel
DER TOLLE TAG	Beaumarchais

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DER TARTUFF	Molière
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
DER MOND SCHEINT AUF KYLENAMOE	O'Casey
DIE KASSETTE	Sternheim
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
MASSIGUNG IST ALLER LASTER ANFANG	Lucke
DER LANGE WEG ZU LENIN	Baierl
MARIA	Babel
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
DONA ROSITA BLEIBT LEDIG	Lorca

JAZZ in der Kammer

Nr. 34

Wolfgang Qwader

102 Bl.

Melchiorstr. 22

Tel. 2720 98 priv

5176 3370 7 ⁰⁰ 7-16⁰⁰
3354

Deutsches Theater / Kammerspiele
Leitung: Hanns Anselm Perten